

Heilung für Mensch und Natur

Von ANGELA BRODA

In Verbindung sein. In den letzten Jahren habe ich mit Klienten und Kolleginnen verschiedene Heilimpulse für Mensch und Natur erkundet. Wir sind in Kontakt gegangen mit Naturkräften und Elementen und haben uns eingelassen auf eine innere Zwiesprache mit Baumwesen, Elementar- und Landschaftswesen, Pflanzen und Tieren. Sie zeigten sich auf ganz erstaunliche und oft sehr berührende Art bereit, uns Menschen in unseren Entwicklungsprozessen zu unterstützen. Gleichzeitig wiesen sie uns auch auf Störungen in der energetischen Struktur der Landschaft hin, bei deren Regulation wir behilflich sein konnten.

In Verbindung mit diesen Kräften zu sein, ordnet uns Menschen ein in einen größeren Zusammenhang. Allein dadurch geschieht bereits Heilung. Für uns, aber auch für die uns umgebende Natur, deren Teil wir sind.



uns alles brüchig und fragil vorkommt. **Felsen und Steine** können uns Stabilität, Schutz und Halt geben.

Der Kontakt mit **Wasser** kann uns in Fluss bringen, uns reinigen und ausgleichen und uns wieder neu verbinden mit unserer inneren Ruhe und Gelassenheit. Viele von uns haben schon einmal die reinigende Kraft des Meeres oder eines Wasserfalls erlebt. Oder die beruhigende Wirkung eines stillen Bergsees, in dessen Oberfläche sich der Himmel spiegelt.

Luft und Licht sind Elemente, die uns durchströmen und durchleuchten können, die Dichte der Materie durchdringen, Blockaden lösen und Felder reinigen. Wenn wir Licht und Luft bewusst in uns aufnehmen, fühlen wir uns leichter, beweglicher und freier.

Das **Feuer** ist ein Element, das auch sehr starke Energien transformieren kann. Alte Muster, Glaubenssätze und Blockaden können wir rituell im Feuer verwandeln. Auch bei Besetzungen und Fremdenergien können wir mit der Kraft des Feuers arbeiten.

Die Verbindung mit den elementaren Kräften und Naturwesen gelingt gut im direkten Kontakt. Nach einiger Zeit des aneinander Gewöhnens ist es aber auch gut möglich, sich imaginativ und energetisch

mit ihnen zu verbinden. So können sie auch aus der Ferne wirken. Beispielsweise können wir uns innerlich mit der Wasserkraft des Meeres oder der Feuerkraft eines Vulkanes verbinden. Oder wir manifestieren mithilfe unserer Vorstellung eine Lichtsäule, in die wir selbst eintreten und von der wir uns durchströmen lassen können. Auch wenn wir diese Kräfte nicht sehen können, so spüren wir doch eine Veränderung unseres Energiefelds.

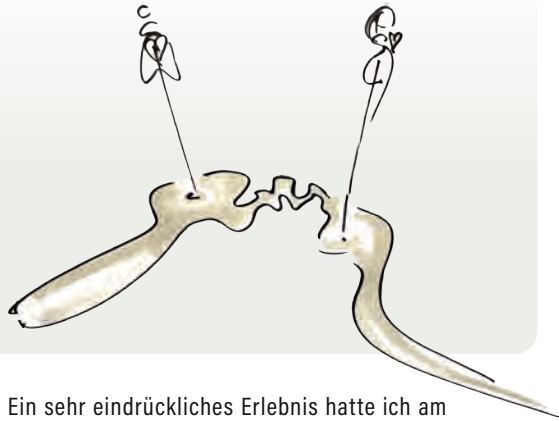
Elementare Aufstellung

Wenn wir Menschen uns aufrecht an einen Ort in der Landschaft stellen und uns öffnen für unsere feinen Wahrnehmungen, gehen wir körperlich, geistig und seelisch in Kontakt zu den Energiefeldern und Schwingungen, die in uns und um uns wirken. Indem wir dies zu zweit, zu dritt oder in einer größeren Gruppe gleichzeitig tun, erschaffen wir ein gemeinsames Feld, das mit den elementaren Kräften des Ortes in Resonanz geht. Die Erde nimmt uns in sich auf. Und für uns spürbar, entsteht ein gemeinsames Kraftfeld. Wir treten ein in eine andere Sphäre des Bewusstseins. Wir werden ausgerichtet und können empfangen. Wie ein Baum oder eine Pflanze. Wir erfahren, wie Verbundenheit entsteht, während wir selbst in Verbindung sind. Wir nehmen eine Veränderung der Schwingung wahr und erleben, dass etwas in uns ins Fließen kommt. Wenn wir ein Thema oder eine Frage in uns tragen, erhalten wir einen wichtigen Hinweis, eine Botschaft, ein inneres Bild oder einen Impuls, der uns weiterträgt. ▶

Bäume spielen für uns eine wichtige Vermittlerrolle. Sie können für uns die Achse zwischen Himmel und Erde halten, wenn wir selbst die Ausrichtung verloren haben. Sie zeigen uns, wie wir tiefer atmen können und wie wir uns selbst in der Erde verankern. Wie wir uns nähren, aufrichten und wachsen können.

Auch andere **Pflanzen und Tiere** können uns Begleiter und Lehrmeister sein. So fällt uns bei einem Gang in die Natur auf, wie eine Blüte sich öffnet, ein Farn sich ausrollt, eine Schnecke oder eine Spinne sich fortbewegt. Wir können uns davon inspirieren lassen und unsere eigene Art der Öffnung, Entfaltung und des Weiterkommens entwickeln.

Die **Erde** kann für uns Schmerz und Traurigkeit aufnehmen und verwandeln. Und uns selbst halten, wenn wir den Boden verloren haben und



Ein sehr eindrückliches Erlebnis hatte ich am Rhein. Eine Kollegin hatte sich gerade eine kleine Auszeit genommen, um an einem neuen Herzensprojekt zu arbeiten. Auf der Fahrt vom Rheinland in den Schwarzwald bekam sie die Eingebung, an der Loreley Halt zu machen und dort auf den Felsen zu steigen.

Zur selben Zeit war ich auf der Rückfahrt vom Bodensee nach Freiburg und hatte den Impuls, bei der Klosterinsel Werd bei Stein am Rhein einen Zwischenstopp einzulegen. Kurz zuvor hatte mir die Kollegin per Sprachnachricht mitgeteilt, sie stünde nun auf dem Loreley-Felsen, habe schon mit den Elementarwesen vor Ort Kontakt aufgenommen und wolle mich fragen, ob ich noch eine Idee habe, was dort noch zu tun sei. Ich wusste darauf zunächst keine Antwort, beschloss aber, sie vom Parkplatz der Insel sofort zurückzurufen. Schließlich wollte ich sie an diesem nasskalten Novembertag nicht zu lange da oben warten

lassen. Auf dem Weg zur Klosterinsel wählte ich ihre Nummer. Mitten auf dem Steg über den Rhein wurde ich in meiner Bewegung gestoppt und hielt inne.

In diesem Moment öffnete sich etwas in meinem Bewusstsein. Ich hatte eine sehr klare Schau, warum ich hier war. Und sie dort. Ich war gedanklich davon ausgegangen, ich sei an diesem Tag am Bodensee gewesen. Tatsächlich aber war ich ja nun am Rhein, am selben Fluss, zu dem auch meine Kollegin sich hingezogen gefühlt hatte. Ich an einer Stelle, wo er gerade aus dem Bodensee geflossen war und noch recht flach ist. Sie viele hundert Kilometer weiter an einer Stelle, an welcher der Rhein sehr tief und schnell ist. Und ich stand auf dem Steg mitten im Fluss direkt über dem Wasser. Sie auch, hoch oben auf dem Felsen. Und es war klar. Es ging um diese Verbindung, um das Wasser, dass unter uns floss und gleichzeitig um unsere Herzensverbindung in einem gemeinsamen Projekt. Es kam gar nicht darauf an, etwas Bestimmtes zu tun. Sondern es war wichtig, genau in diesem Moment an dieser Stelle präsent zu sein und zu empfangen. Ich hier. Sie dort. Wir bekamen beide gleichzeitig wichtige Impulse für unsere Arbeit. Uns wurde gezeigt, welche Rolle das Wasser in unserem gemeinsamen Projekt spielen könnte. Es ging um die Heilkraft des Wasser, aber auch um die Heilung des Wassers durch unsere Präsenz und Bewusstsein.

Die Weite des Himmels verbindet sich mit der Tiefe der Erde. Daraus erwächst eine Liebeskraft, die uns alle trägt und heilt.

Angela Broda ist Beraterin, Coach und Heilerin aus Freiburg. Sie kombiniert die systemische Perspektive mit der Kraft des geistigen Heilens. Gemeinsam mit ihren Klienten hat sie die Elementare Aufstellung entwickelt. Eine sehr freie Form des Aufstellens im Raum und in der Landschaft, in der es nicht mehr um Repräsentanz und Lösungen geht, sondern um Präsenz und Herzverbindung. Aktuell erforscht sie die Anthropunktur als Heilimpuls für Mensch und Natur.

Es fühlte sich an, als wären wir zwei **menschliche Akupunkturnadeln**, die spontan aus einem inneren Impuls heraus, eine Verbindung hergestellt hatten. Diese Verbindung brachte etwas in Fluss. In uns, in unserem Bewusstsein und in unserem gemeinsamen Wirken. Daraus entstand dann auch der Impuls, das Thema „Anthropunktur – Menschen als Akupunkturnadeln in der Landschaft“ weiter zu erkunden. ●



Angela Broda
Systemische Beratung – Coaching –
Geistiges Heilen
Wölfliustraße 20, 79104 Freiburg
Telefon: 0761 59575655
info@angelabroda.de
www.angelabroda.de